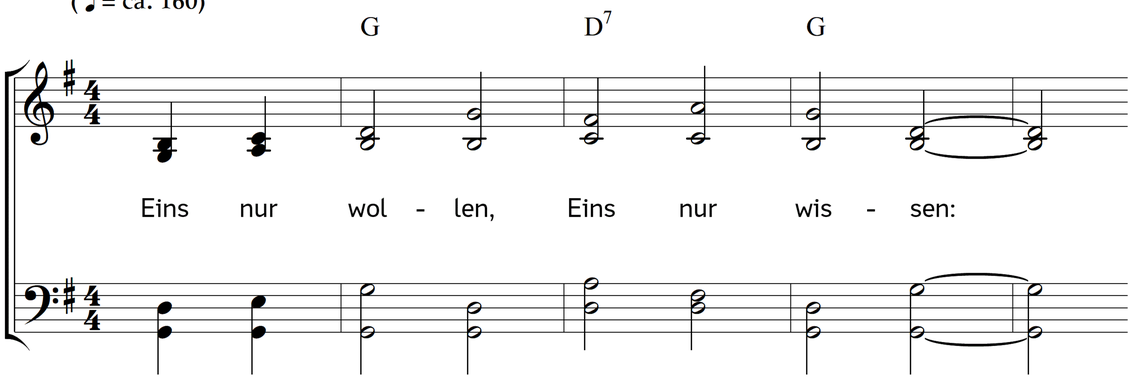
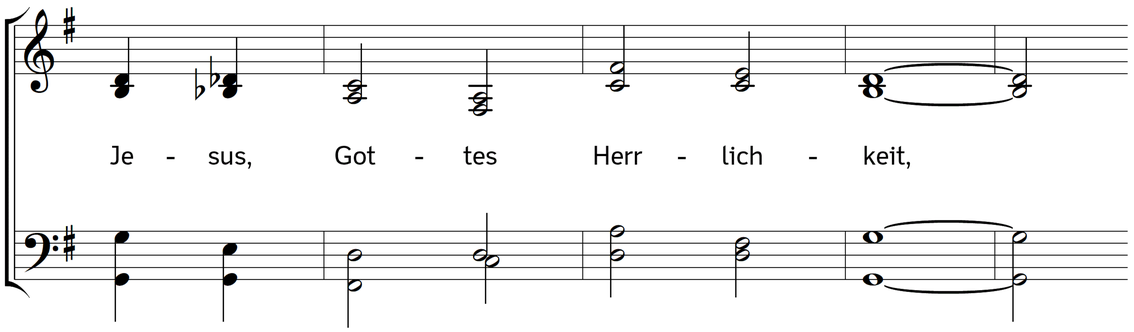
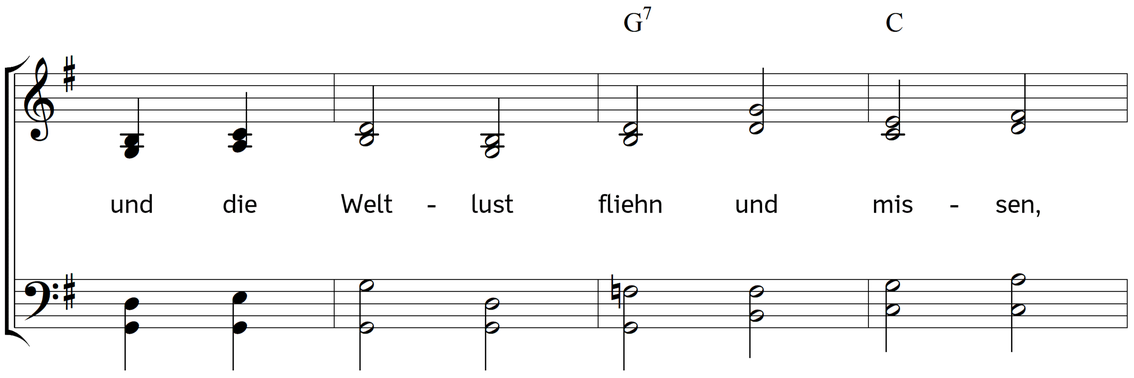
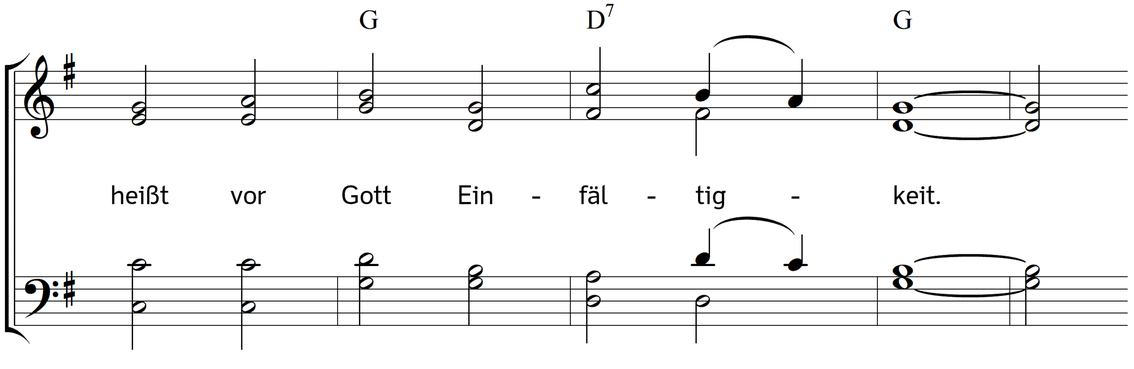
EINS NUR WOLLEN, EINS NUR WISSEN

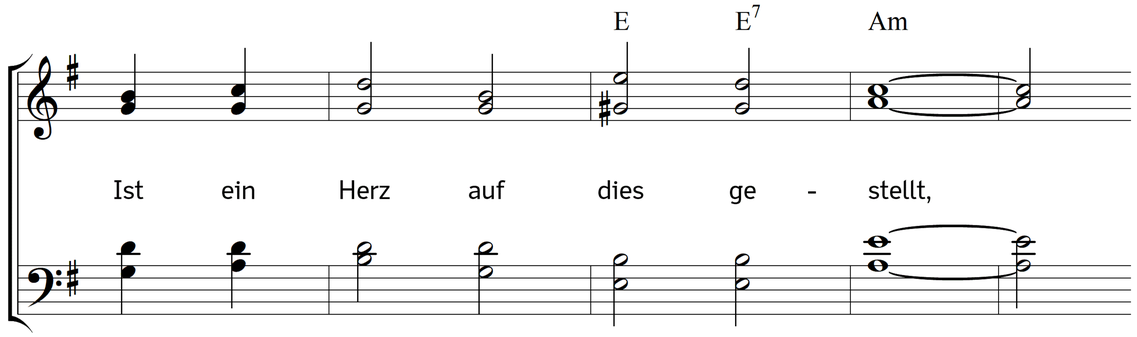
(♩ = ca. 160)

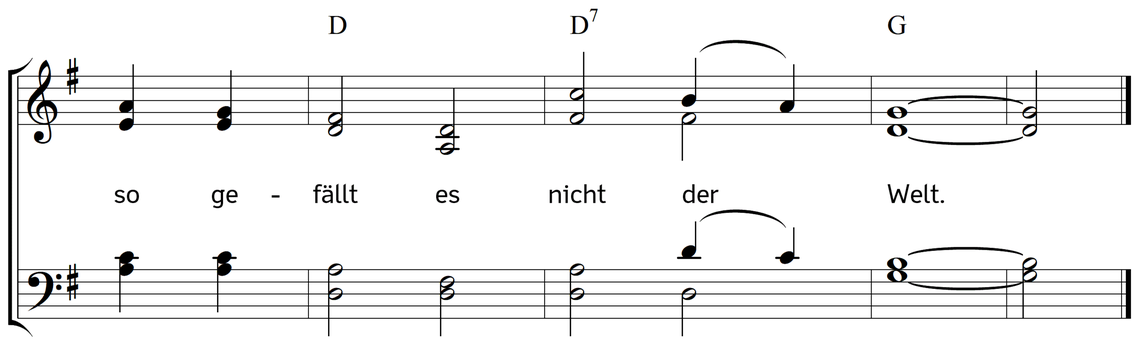












2. Das ist Klugheit edler Seelen,
das ist geistlicher Verstand;
will ein Mensch das Höchste wählen,
will er strecken seine Hand
nach dem Lebensbaum allein:
könnte er dann weiser sein?

3. Einfalt ist es: Eins erblicken,
das dem Herzen ganz genug;
das, was ewig kann erquicken,
nur verlangen, das ist klug.
Seist du vor der Welt alsdann
als ein Tor: was liegt daran?

4. Menschenaugen, die noch schielen,
da und dorthin in der Welt,
heimlich noch mit Sünde spielen,
die dem Fleisch nur wohlgefällt,
diese kommen nicht zur Rast,
fühlten sie auch gleich die Last.

5. Einfalt sucht sich vorzusehen,
sammelt auf die Zeit der Not;
wenn sie muss von hinnen gehen,
geht sie dann nicht ohne Gott;
das ist Einfalt, das ist klug,
denn wer Gott hat, hat genug.

6. Einfalt trachtet dem vor allen,
der sie teuer hat erkauft,
ihrem Heiland, zu gefallen,
dass er sie mit Feuer tauft,
hätte sie nicht Christi Licht,
hälf ihr alles andre nicht.

7. Treuer Jesus! meine Liebe
sei nur dir, nur dir geweiht;
alle meine Herzenstriebe
lass doch nimmer sein zerstreut.
Dich nur wollen, dich nur sehn,
heißt dem rechten Ziel nachgehn.

8. Tritt mir etwas vor die Augen,
das mir könnte schädlich sein,
und dem Geiste nicht kann taugen,
davon halte du mich rein,
dass es geh an mir vorbei,
ob es noch so scheinbar sei.

9. Wohne, Herr, in meiner Seele,
fülle meinen Herzensgrund!
Was ist's dann, das mir noch fehle,
wenn ich bin in dir gesund?
Ja durch Einfalt halte mich
dir verbunden ewiglich!

Text: Johann Michael Hahn. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1607/